



## **Sportausschuss**

### **23. Sitzung (öffentlich)**

13. November 2007

Düsseldorf – Haus des Landtags

14:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Vorsitz: Axel Wirtz

Protokoll: Michael Roeßgen

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

<b>Vor Eintritt in die Tagesordnung</b>	<b>5</b>
<b>1 Aktuelle Viertelstunde</b>	<b>5</b>
<b>Geplante Stabstelle „Sportliche Großveranstaltungen“ sowie Einrichtung, Ausschreibung und Besetzung der ausgeschriebenen Stelle</b>	
Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
– Bericht von AL Werner Stürmann (IM)	5
– Nachfragen von Abgeordneten	6

Sportausschuss

13.11.2007

23. Sitzung (öffentlich)

rß-ad

**2 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2008 (Haushaltsgesetz 2008) 9**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 14/4600

Vorlage 14/1322

**Einzelplan 03: Innenministerium (Sporthaushalt)**

In Verbindung mit:

**3 Dopingbekämpfung: NRW beteiligt sich mit 100.000 Euro**

Antrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 14/5225

Nach der Aussprache lehnt der Ausschuss den Änderungsantrag 1 der Grünen – siehe Anlage 1 zu TOP 2 – mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Grünen bei Enthaltung der SPD ab.

Der Änderungsantrag 2 der Grünen – siehe Anlage 2 zu TOP 2 – wird ebenfalls mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Grünen bei Enthaltung der SPD abgelehnt.

Sodann stimmt der Ausschuss dem Einzelplan 03 – Sporthaushalt – mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Grünen zu.

Schließlich wird der Antrag der Grünen Drucksache 14/5225 mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Grünen bei Enthaltung der SPD abgelehnt.

Sportausschuss

13.11.2007

23. Sitzung (öffentlich)

rß-ad

**3 Schwerpunkt-Staatsanwaltschaften erhöhen die Effizienz der Ermittlungen im Bereich der Dopingbekämpfung 14**

Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 14/4462

- Aussprache 14

Der Ausschuss beschließt nach der Aussprache mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Grünen, dem Plenum zu empfehlen, den Antrag abzulehnen.

**4 Mögliche Bewerbung der Stadt Duisburg für die World-Games 2013 16**

Auf Antrag der Fraktion der SPD

- Bericht von Werner Stürmann IM) 16

**Nach Abhandlung der Tagesordnung 17**

- Sitzungstermin am 4. Dezember 2007 entfällt. 17

\* \* \*



Sportausschuss

13.11.2007

23. Sitzung (öffentlich)

rß-ad

## **2 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2008 (Haushaltsgesetz 2008)**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 14/4600

Vorlage 14/1322

### **Einzelplan 03: Innenministerium (Sporthaushalt)**

In Verbindung mit:

## **3 Dopingbekämpfung: NRW beteiligt sich mit 100.000 Euro**

Antrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 14/5225

**Vorsitzender Axel Wirtz** leitet ein, zum Einzelplan 03 sei heute die abschließende Beratung vorgesehen; zwei Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen lägen als Tischvorlage – *siehe Anlagen 1 und 2 zu TOP 2* – vor.

Darüber hinaus sei der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Drucksache 14/5225 vom Plenum am 24. Oktober an den Sportausschuss überwiesen worden. Die Beratungsfrist ende am 23. Januar. Insofern empfehle er, den Antrag heute abschließend zu beraten.

**Holger Müller (CDU)** merkt an, die CDU-Fraktion werde dem Haushaltsplan in der vorgelegten Form zustimmen. Die Problematik der Zuwendungen an den Landessportbund sei Kernpunkt der Beratungen des Sportausschusses. Nach wohl belastbaren Informationen fließe aus den Sportwetten glücklicherweise doch mehr Geld als erwartet. Da man den genauen Betrag aber heute nicht abschätzen könne, werde man noch weitere Gespräche führen. Insgesamt werde man dem Sporthaushalt im Einzelplan 03 aber zustimmen.

**Hans-Theodor Peschkes (SPD)** zeigt sich erfreut darüber, dass CDU-Fraktion zu dem Thema noch Gespräche führen wolle; denn in der Anhörung habe die CDU-Fraktion geschwiegen. Im Übrigen sei das Ergebnis der Anhörung für die Regierung und der sie tragenden Koalition ein Desaster gewesen. So habe der Vorsitzende des Landessportbundes, Schneeloch, wörtlich gesagt: „Der Sport kämpft ums Überleben.“ Die Ausführungen des Herrn Korfmacher in seiner schriftlichen Stellungnahme zum Haushalt wolle er den Kollegen ersparen.

Die Bildung eines großen Pools, der den Stiftungen über die Runden helfen solle, sehe er nicht. Er glaube auch nicht, dass die Sportstiftung dauerhaft gesichert sei. Eine einmalige Zahlung reiche bei weitem nicht aus. Das erforderliche langfristige Konzept sei aber nicht in Sicht. Viele andere Punkte werde man in der Plenarsitzung

nennen. Wenn bis dahin der vorliegende Sporthaushalt in seinen jetzigen Zahlen nicht verändert werde, werde die SPD-Fraktion diesem Haushalt nicht zustimmen.

**Andrea Asch (GRÜNE)** konstatiert, auch im Bereich Sport halte die Landesregierung ihre Zusagen nicht ein, etwa den Sport auf eine verlässliche finanzielle Grundlage zu stellen. Bei der Sportstiftung habe die Koalition noch einmal die Kurve bekommen, aber was den Landessportbund angehe, sei bei diesem um 2 Millionen gekürzt worden. Das stehe im krassen Widerspruch zu den Versprechungen und sei daher auch keine seriöse Politik. Das stehe auch in krassem Widerspruch zu dem, was Herr Müller sonst betone. Der Landessportbund vertrete den Breitensport, der sozusagen die Basisarbeit des Sportes im Land bilde. Statt hier Planungssicherheit zu schaffen, würden hier weitere finanzielle Löcher gerissen.

Sodann geht die Rednerin auf die beiden Haushaltsanträge ihrer Fraktion ein, mit denen man versuchen wolle, zumindest in zwei Bereichen des Sports eine Stärkung der Arbeit zu finanzieren. Das sei einmal die Unterstützung der nationalen Antidopingagentur; das entspreche auch dem Antrag, der sich unter TOP 2 wiederfinde. Dabei gehe es den Grünen darum, die Antidopingarbeit zu verstärken, was im Übrigen alle konsensual feststellten. Das sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Man sollte dem Beispiel von Baden-Württemberg folgen, das diese Arbeit mit einer Landesfinanzierung unterstütze. Nordrhein-Westfalen, indem der Standort der NADA liege, sollte seinen Teil dazu beitragen. Deshalb hoffe sie, dass der Ausschuss dem Antrag ihrer Fraktion zustimme, 100.000 € zusätzlich für die Arbeit NADA zur Verfügung zu stellen.

Der zweite Antrag beziehe sich auf die Dopingprävention, die im Kinder- und Jugendbereich beginnen müsse. Auch dafür wolle man gern 100.000 € in den Haushalt einstellen.

**Holger Müller (CDU)** erinnert daran, dass der Landessportbund schon seinerzeit von der Höhe der Wetteinnahmen abhängig gewesen sei. Insofern habe sich an dem System nichts geändert. Der Landessportbund hätte aufgrund der eingebrochenen Wetteinnahmen das Geld nicht gehabt. Das müsse man der Fairness halber sagen. Sicherlich könne man die Diskussion führen, ob der Landshaushalt nicht eine Ausgleichsfunktion wahrnehmen sollte. Und im Übrigen sei er gespannt, ob die SPD wirklich dem Haushalt zustimme, wenn die Sache mit dem Landessportbund geklärt sei.

Schließlich geht der Redner auf die Anträge der Grünen ein. In der letzten Ausschusssitzung seien Herr Baumert und Herr Dr. Niessen von der NADA Gast im Ausschuss gewesen. Er gehe davon aus, dass alle darin übereinstimmten, dass es sich dort um eine beeindruckende Präsentation gehandelt habe, insbesondere durch den Kern der Aussage, dass die NADA aufgrund gestiegener Einnahmen insbesondere durch Zahlungen des Bund nächstes Jahr in der Lage sein werde, zumindest alle Spitzensportler, also den gesamten A-Kader, im Sinne eines sauberen Sports praktisch lückenlos monatlich zu testen. Er habe die Frage gestellt, ob Deutschland damit weltweit an der Spitze liege. Die Herren hätten diese Frage mit einem verschlüssel-

Sportausschuss

13.11.2007

23. Sitzung (öffentlich)

rß-ad

ten „ja“ beantwortet, indem sie einige Beispiele aufzeigten, etwa in Norwegen, wo es zwei Proben im Jahr im Durchschnitt gebe. Von daher halte man die 100.000 € nicht für notwendig.

Was die Maßnahmen zur Dopingprävention im Breitensport anbetreffe, scheine ihm dieser Antrag sehr aus der Hüfte geschossen zu sein. Man müsste erst einmal darüber nachdenken, welche Bereiche des Breitensports gemeint seien. Der Titel des Antrags könne als Zwischenüberschrift in einem Zeitungsartikel dienen, aber er trage nicht ansatzweise zur Lösung von Problemen bei, zumal ein Großteil der Präventionsmaßnahmen im Breitensport außerhalb des organisierten Sports stattfinden müsse. Im Übrigen sei vereinbart, dass die einzelnen Fachverbände im Landessportbund sich dieser Aufgabe annähmen. Ihm sei nicht bekannt, dass sie das nicht ordentlich täten. Deshalb werde die CDU-Fraktion beide Haushaltsanträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ablehnen.

**Christof Rasche (FDP)** führt aus, die Einnahmen aus Sportwetten seien extrem rückläufig und dass das Auswirkungen sowohl auf die Stiftung als auch auf den Landessportbund habe, sei allen bekannt. Allerdings müsse man sich die Frage stellen, ob das Land für ein Defizit, das dort entstanden sei, in die Bresche springen solle oder nicht. Da keine einzige Fraktion an dem großen Runden Tisch den Antrag gestellt habe, entweder einzuspringen oder sogar eine Garantiesumme zu übernehmen, gehe er davon aus, dass dies auch keine der vier Fraktionen im Sportausschuss wolle. Im Grunde wüssten alle, dass das nicht finanzierbar sei. Ansonsten hätten wohl die Grünen oder die SPD solche Anträge gestellt.

Er sei guten Mutes, dass es in den nächsten Wochen das Land Nordrhein-Westfalen und der Landessportbund bezüglich der Stiftungen zu tragbaren vernünftigen Regelungen kommen würden, wenn sie die Probleme auf beiden Seiten respektierten und am Ende vielleicht sogar zu wesentlichen Teilen lösten. Andere Vorschläge gebe es hier im Raum offensichtlich nicht.

Die beiden Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen seien vom Kollegen Müller bereits fachlich beurteilt worden; dem schließe er sich an. Ein weiterer Aspekt sei hinzuzufügen: Die Haushalts- und Finanzpolitik der Jahre 1995 bis 2005 mit einer Rekordverschuldung für Nordrhein-Westfalen setze sich hier fort mit zwei Anträgen, die nicht gegenfinanziert seien. Man sollte sich schon die Mühe machen eine solide Haushalts- und Finanzpolitik in den Vordergrund zu stellen Mehrausgaben in einem Haushalt auch gegenzufinanzieren.

Die neue Regierung habe sich vorgenommen, zu einer soliden Finanzpolitik zurückzukehren. Auf dem Weg befinde sich die Landesregierung. In Baden-Württemberg habe man nämlich mit der Haushaltskonsolidierungspolitik um Jahre eher begonnen und sich so finanzielle Spielräume erarbeitet. Das müsse Nordrhein-Westfalen noch tun.

**Andrea Asch (GRÜNE)** erinnert daran, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bereits in den vorangegangenen Haushaltsberatungen – so werde man es auch dieses Mal halten – die Gegenfinanzierungen noch vorlegen werde. Man sollte sich bis

zur entscheidenden Sitzung im Haushalts- und Finanzausschuss gedulden, wo die Deckungsvorschläge unterbreitet würden. Es handele sich also bei den Anträgen nicht um Luftnummern, sondern sie seien beziehungsweise würden solide gegenfinanziert.

Auf Herrn Müller eingehend verweist sie darauf, dass sie in Vorbereitung zu dieser Sitzung die Stellungnahmen des Präsidenten des Landessportbundes in der Anhörung des Haushalts- und Finanzausschusses nachgelesen habe, wo dieser beklage, dass es im Saldo weniger Geld geben werde, nämlich genau diese 2 Millionen €. Darüber hinaus habe er noch beklagt, dass sich nämlich die Struktur der Finanzierung verändert habe. Jetzt würden die Erträge aus den Wetten über den Landeshaushalt eingestellt, das heiße, dass jedes Jahr die Höhe und die prozentualen Anteile, welche Destinatäre etwas bekämen, verändert werden könnten. Das bedeute, dass es nicht nur eine Absenkung der Mittel gebe, sondern auch für die Verbände weniger Planungssicherheit. Und das sei fatal für eine Arbeit, die insbesondere auf eine finanzielle Sicherheit über ein Jahr hinaus angewiesen sei, damit sie ihre Personal- und auch andere Planungen vornehmen könnten.

Interessant sei auch, was aus der Zehn-Jahres-Übersicht, die in der Anlage zur Stellungnahme von Präsident Schneeloch abgedruckt sei, hervorgehe, dass nämlich nach einer Hochrechnung für 2007 mit einer knappen Million über den Wetteinnahmen des Jahres 2006 zu rechnen sei. Insofern sei nicht haltbar, wenn hier behauptet werde, die Wetteinnahmen sänken.

**Holger Müller (CDU)** widerspricht der Aussage, er hätte davon gesprochen, dass die Einnahmen sänken. Genau das Gegenteil habe er formuliert, dass nämlich nach vorliegenden belastbaren Zahlen die Einnahmen stiegen. Deshalb könne man heute letztlich nicht entscheiden, weil das genau berechnet werden müsse. In den Prognosen – insofern sei das richtig – sei man davon ausgegangen, dass die Einnahmen sinken würden. Glücklicherweise sei das offenbar nicht eingetroffen. Tatsache sei, dass die Vorlage des Finanzministers noch auf den Prognosen beruhten, die eine Mindereinnahme angenommen hätten. Deswegen müssten auch neue Gespräche geführt werden.

Die angesprochene Tabelle sei ihm auch bekanntgeworden, aber es sei klar, dass die langfristige Einnahmeentwicklung noch weit unter der von vor fünf Jahren liege. Die Ausführungen des Präsidenten des Landessportbundes zur Auszahlung der Gelder habe dieser auch schon im vorigen Jahr vorgebracht.

Nach der Aussprache **lehnt** der **Ausschuss** den **Änderungsantrag 1 der Grünen** – siehe Anlage 1 zu TOP 2 – mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Grünen bei Enthaltung der SPD **ab**.

Der **Änderungsantrag 2 der Grünen** – siehe Anlage 2 zu TOP 2 – wird ebenfalls mit den Stimmen von CDU und FDP

gegen die Stimmen der Grünen bei Enthaltung der SPD **abgelehnt**.

Sodann **stimmt** der **Ausschuss** dem **Einzelplan 03 – Sporthaushalt** – mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Grünen **zu**.

Schließlich wird der **Antrag der Grünen Drucksache 14/5225** mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Grünen bei Enthaltung der SPD **abgelehnt**.



**Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 03  
im Sportausschuss  
zum Haushaltsgesetz 2008**

Sachhaushalt

Anlage zu Vorlage 14/yyy

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (eventuell Begründung)	Abstimmungsergebnis
1	Bündnis 90/Die Grünen	<p><b>Kapitel 03 500 Sport</b>  <b>Titel 686 60 Maßnahmen zur Dopingprävention im Breitensport</b></p> <p>Erhöhung des Ansatzes  <b>2008</b>  <b>Ansatz lt. HH 2007</b></p> <p>von 0 Euro  um 100.000 Euro  auf 100.000 Euro  0 Euro</p> <p><b>Begründung:</b> Angesichts von zunehmenden Berichten über Doping im Spitzen- wie im Breitensport soll aufbauend auf die Aktion "Falscher Einwurf" (2006 beendet) dauerhaft eine landesweite Präventionsarbeit - beginnend im Kinder- und Jugendalter - aufgebaut werden unter Einbeziehung von Kooperationspartnern.</p>	<p>CDU  SPD  GRÜNE  FDP</p>



Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 03  
im Sportausschuss  
zum Haushaltsgesetz 2008

Sachhaushalt

Anlage zu Vorlage 14/yyy

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (eventuell Begründung)	Abstimmungs- ergebnis
2	Bündnis 90/Die Grünen	<p>Kapitel 03 500 Sport Titel neu Unterstützung der Nationalen Anti-Doping Agentur</p> <p>Erhöhung des Ansatzes 2008 Ansatz lt. HH 2007</p> <p>von 0 Euro um 100.000 Euro auf 100.000 Euro</p> <p>0 Euro</p> <p><b>Begründung:</b> Die Arbeit der NADA in Nordrhein-Westfalen soll durch einen jährlichen Beitrag des Landes zum Jahresetat der NADA gestärkt werden.</p>	<p>CDU SPD GRÜNE FDP</p>

